

Newsletter "Fremdsprachen und mehr"

Aktuelle Informationen rund um Sprachen und Kultur - 7/2005

- 1. Ausstellung "Wortmuseum - 52 Worte" auf Wanderschaft**
- 2. LEO - Online-Magazin für Sprache und Kommunikation**
- 3. Bundeswettbewerb Fremdsprachen - Anmeldeschluss 20. Oktober**
- 4. Sprachen & Beruf - Neue Themen für 2006 online**
- 5. Mit dem Fußball spielend Sprachen lernen - Projekt STARWATCH**
- 6. Max-Planck-Forscher präsentieren ersten Weltatlas der Sprachstrukturen**
- 7. Schnell wie die Feuerwehr - Sprachentraining beim Europäischen Notruf 112**
- 8. Linktipp: Telltale weekly - Jetzt gibt's was auf die Ohren ...**

1. Ausstellung "Wortmuseum - 52 Worte" auf Wanderschaft

Sprache lebt. Und was lebt, kann logischerweise auch sterben, sagte sich wohl der Braunschweiger Kay Uwe Rohn, als er 2004 begann, selten benutzte und zum Teil ganz und gar aus der Mode gekommene - fast ausgestorbene - Wörter der deutschen Sprache in einem Museum zu sammeln.

In seinem WORTMUSEUM im Internet ist jede Woche eines der zumeist klangvollen Wörter in der "Ausstellung" zu sehen. Die Bedeutung wird jeweils dazugestellt. Nach Ablauf einer Woche kommt es in die "Sammlung" und kann dort neben kleinen Kostbarkeiten wie "moribund", "saumselig" oder "lobesam" weiterhin bewundert werden. Im Museumsshop gibt es kleine Raritäten und Produkte rund um das Wort, wie T-Shirts, Stempel und Notizbücher.

Rohn betreibt sein kleines Museum keineswegs mit erhobenem Zeigefinger. "Das Projekt WORTMUSEUM hängt eng mit meiner Tätigkeit als Berater in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen zusammen. Das Wort und die Sprache sind prägend für Kultur, für Identität", so Rohn. "In spielerischer, aber durchaus ernst gemeinter Form will das WORTMUSEUM fast vergessenen Wörtern eine Plattform bieten und so auf die Veränderungsprozesse der Sprache hinweisen."

Mit dem Dudenverlag Mannheim als Partner hat Kay Uwe Rohn eine Ausstellung "Wortmuseum - 52 Worte" organisiert, die zurzeit durch den deutschsprachigen Raum wandert. Noch bis zum 24. September sind die Wörter im Kulturkaufhaus Dussmann in der Berliner Friedrichstraße zu sehen.

Zum WORTMUSEUM:

www.identitaetunddesign.com/wortmuseum/index.php

2. LEO - Online-Magazin für Sprache und Kommunikation

LEO - Lingua et Opinio ist eine Internet-Zeitschrift für Sprache und Kommunikation der TU Chemnitz. LEO ist seit 2002 am Start und wird von Studierenden der Germanistik und Medienkommunikation monatlich mit originellen und informativen Beiträgen bestückt.

Auffällig ist das breite Spektrum der Themen: Die inzwischen rund 500 Texte befassen sich mal ernsthaft, mal augenzwinkernd u. a. mit der Sprache von Politikern, Führungskräften, der Kommunikation in Massenmedien und in der Werbung, sprachlichen Besonderheiten bei Musikern und Komikern, Gebärdensprache, Sprachkritik, Legasthenie, Analphabetismus und dem Einfluss des Englischen auf das Deutsche.

LEO erweist sich als wahre Fundgrube für sonst eher vernachlässigte Bereiche der Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Der Charme des Erzgebirgischen und der Reiz des Klingonischen oder Elbischen, der sprachpädagogische Wert der Teletubbies oder die sprachlichen Besonderheiten von Abschiedsbriefen - nichts ist zu abseitig, um nicht einer näheren Untersuchung unterzogen zu werden.

Es gibt mehrere feste Kolumnen, wie z. B. Webtipps der Woche, Musikkritik, eine kulinarische Kolumne oder eine Kritik am Vokabular der aktuellen politischen Diskussion. Inzwischen erreicht LEO etwa 9.000 Leser monatlich.

www.tu-chemnitz.de/phil/leo

3. Bundeswettbewerb Fremdsprachen - Anmeldeschluss 20. Oktober

Am Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2006 können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-13 bzw. Auszubildende noch bis zum 20. Oktober teilnehmen. Zu gewinnen gibt es attraktive Sach-, Geld- und Sonderpreise, wie z. B. die Aufnahme in die Förderung der Studienstiftung des deutschen Volkes. Der Wettbewerb ist Teil der Begabtenförderung der Bundesregierung.

Anmelden können sich sowohl einzelne Schülerinnen und Schüler als auch Gruppen über das Online-Portal. In den Einzel- und Spezialwettbewerben werden zunächst einige Aufgaben zu Hause bearbeitet und ein Text auf einen Tonträger gesprochen. Die Jury entscheidet dann, welche Teilnehmer zum Prüfungstag am 19. Januar 2006 eingeladen werden. Die Gewinner der Einzelwettbewerbe dürfen an einem Sprachturnier teilnehmen.

Im Gruppenwettbewerb erarbeiten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern ein fremdsprachliches Werk, z. B. einen Krimi oder ein Theaterstück. Eingeschickt wird der Beitrag als Video, Kassette, CD oder DVD. Die Gewinner werden zur Teilnahme an einem Sprachenfest eingeladen.

Wer sich früh anmeldet, kann in diesem Jahr etwas gewinnen. Es werden unter allen Schülerinnen und Schülern, die sich bis zum 29. September 2005 für die

Einzelwettbewerbe 1-3 online angemeldet haben, fünf mp3-Player verlost, mit denen man wunderbar die mündlichen Aufgaben des Wettbewerbs aufnehmen kann.

Zum Wettbewerb:

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

4. Sprachen & Beruf - Neue Themen für 2006 online

Auf der 5. Konferenz für Fremdsprachen und Internationale Business Kommunikation dreht sich 2006 alles um folgende Themen:

- Blended Language Learning & Teaching
- Interkulturelle Kompetenz - Interkulturelles Training - Interkulturelles Management - Interkulturelles Coaching
- Trainerausbildung und -weiterbildung
- Bildungscontrolling / ROE
- Evaluierung / CEF
- Bedarfsanpassung von Sprachlern- und Testmaterialien
- Business Kommunikation
- Deutsch als Fremdsprache

Die Veranstaltung findet vom 8. - 10. Mai im Lindner Kongress Hotel in Düsseldorf statt. Eine ausführliche Themenliste finden Sie hier:

[www.sprachen-beruf.com/2006/sb dt/themen dt.htm](http://www.sprachen-beruf.com/2006/sb_dt/themen_dt.htm)

5. Mit dem Fußball spielend Sprachen lernen - Projekt STARWATCH

Jugendliche interessieren sich für Sport und Fitness, für Fußball und Fußballer. Ihre Lieblingsstars kommen aus verschiedenen Ländern und sprechen unterschiedliche Sprachen. Nicht zuletzt zur Fußball-WM im nächsten Jahr werden Millionen Gäste aus dem Ausland Deutschland besuchen. Die Weltmeisterschaft ist auch eine große Sprachenmesse.

Vor diesem Hintergrund will das Projekt STARWATCH, das der Zeitbild Verlag Berlin zusammen mit ausländischen Partnern durchführt, junge Leute in fünf europäischen Ländern für das Sprachenlernen begeistern. Bei diesem Projekt, das von der EU-Kommission gefördert wird, erhalten Schulen in Deutschland, den Niederlanden, Italien, Tschechien und Großbritannien Materialien für den Sprachenunterricht. Sie alle drehen sich um ein Thema: Fußball, Sport, Fitness - und natürlich die Fußball-WM 2006.

Fußballstars aus fünf Ländern erklären in ihrer Sprache, wie sie sich für die WM fit machen, und rufen die Jugendlichen auf, selbst Fitnessprogramme zu entwickeln und einzusenden. Fitness bedeutet dabei körperliche, aber auch sprachliche Fitness. Eine europäische Jury zeichnet die besten Einsendungen aus. Die ausgezeichneten Teams werden zum YOUNG & FREE Festival eingeladen, das während der Fußball-WM in München stattfinden wird.

STARWATCH startet im Herbst 2005. Die Schulmaterialien können kostenlos bestellt werden beim Zeitbild Verlag, Kaiserdamm 20, 14057 Berlin, Fax: 030/320019-11, E-Mail: Bestellung@zeitbild.de, www.zeitbild.de.

Über STARWATCH, die Aktion LINGUA oder andere Fördermöglichkeiten des SOKRATES-Programms können sich Interessierte auf der EXPOLINGUA Berlin informieren. Vertreter des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) der Kultusministerkonferenz stehen am EU-Stand für Fragen zur Verfügung. Dazu gibt es einen Vortrag zum Thema "Mit COMENIUS Europa entdecken" im Fachprogramm am 18.11.

Das SOKRATES-Programm im Internet:

www.kmk.org/pad/sokrates2

6. Max-Planck-Forscher präsentieren ersten Weltatlas der Sprachstrukturen

Die strukturelle Vielfalt in den Sprachen der Welt ist so groß, dass kein einzelner Wissenschaftler den Überblick behalten kann. Bisher war das so. Denn nun hat eine Arbeitsgruppe des Leipziger Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie ein monumentales Werk vorgestellt, das Forschungen tausender Sprachforscher in kompakter Form zugänglich macht. Der "Weltatlas der Sprachstrukturen" zeigt auf 142 Weltkarten anschaulich die geografische Verteilung von sprachlichen Strukturvariablen wie Lautstrukturen und Satzbaumuster.

Der Atlas gibt z. B. Auskunft über die Anzahl der Konsonanten einer Sprache (zwischen 6 und 122), Vorkommen von Umlauten wie ö und ü, Unterscheidung von Tönen, Genus-Kategorien, Pluralbildung, Zahlwörter, Farbadjektive und Schriftsysteme. Erfasst sind auch 35 der weltweit vorkommenden Gebärdensprachen.

Die geografische Verteilung bestimmter sprachstruktureller Merkmale ist nicht zufällig. Sprachen mit ö und ü kommen praktisch nur im nördlichen Eurasien vor, aber nicht südlich des Himalaya. Die komplexen Laute gb und kp gibt es nur in West- und Zentralafrika. Das Finnische gleicht seinen Nachbarsprachen Schwedisch und Russisch viel mehr als seinen entfernten Verwandten in Sibirien.

Dies sind überraschende Ergebnisse. Bisher führte die vergleichende Sprachwissenschaft Ähnlichkeiten zwischen Sprachen in erster Linie auf gemeinsame Abstammung aus einer rekonstruierten Ursprache zurück. Der Weltatlas zeigt nun deutlich, dass Sprachen viele Gemeinsamkeiten mit benachbarten Sprachen haben, die nicht mit ihnen verwandt sind.

Weitere Information zum Weltatlas:

www.eva.mpg.de/lingua/files/wals.html

7. Schnell wie die Feuerwehr - Sprachentraining beim Europäischen Notruf 112

Feuer? Unfall mit dem Auto? Papagei entfliegen? Klar, einfach die Notrufnummer 112 wählen und rasch ist Hilfe da. Was aber nur wenige wissen - die Notrufnummer 112 gilt mittlerweile einheitlich in allen europäischen Ländern. Damit im Notfall der Einsatz der Rettungsdienste schnell auf den Weg gebracht werden kann, müssen die Notrufmitarbeiter demnach in der Lage sein, auch Anrufe in Fremdsprachen entgegen nehmen zu können.

Das LEONARDO-Projekt MULTICOM 112 unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den europäischen Notrufleitstellen mit Lernmaterialien für die berufsbegleitende Fremdsprachenausbildung.

Mit einer interaktiven Lern-CD und weiteren Sprachlernmaterialien eignen sich die Mitarbeiter das Vokabular für die Bereiche Brand, Unfall, medizinischer Notfall und Polizei an. Eine virtuelle Lernumgebung ermöglicht daneben das gemeinsame Sprachenlernen. Das Lernmaterial liegt derzeit in sechs europäischen Sprachen vor, fünf weitere, darunter Türkisch, sollen im Rahmen eines soeben bewilligten Anschlussprojekts (MULTICOM PLUS) folgen.

Das Projekt MULTICOM 112 wird am Freitag, den 18. November, im Fachprogramm der 18. EXPOLINGUA Berlin vorgestellt.

Weiterführende Informationen, darunter auch einzelne Übungen, gibt es auf der Homepage des Projekts:

www.multicom112.org

8. Linktipp: Telltale weekly - Jetzt gibt's was auf die Ohren ...

Telltale weekly ist eine Hörbuch-Bibliothek für englischsprachige Literatur im Internet. Vergleichbar mit dem Projekt Gutenberg werden nach und nach literarische Texte von professionellen Sprechern und Schauspielern eingesprochen und im MP3, AAC und Ogg Vorbis Format veröffentlicht. Je nach Copyright-Bestimmung und Lizenzgebühren kosten die digitalen Hörbücher zwischen 0,25 und 8 US\$.

Nach der Devise "cheap now - free later" werden die Dateien nach fünf Jahren bzw. ab über 100.000 downloads kostenfrei unter der Creative Commons Lizenz auf dem Schwesterportal The Spoken Alexandria Project www.spokenalex.org veröffentlicht.

Im Angebot sind nicht nur Klassiker der amerikanischen Literatur wie L. Frank Baums "The wonderful wizard of Oz" und "The Legend of Sleepy Hollow" von Irvine Washington, sondern sogar ganze Hörspiele, wie z. B. H. G. Wells legendäres Rundfunk-Drama "War of the worlds" in der ungekürzten Fassung von 1957 oder Mary Shelleys "Frankenstein" von Yuri Rasowsky aus dem Jahre 1978.

www.telltaleweekly.org

Der Newsletter wird auf folgenden Seiten archiviert: www.expolingua.com/,
www.sprachen-beruf.com/.

IMPRESSUM

=====

ICWE GmbH
Redaktion Newsletter
Beate Kleeßen
Leibnizstr. 32
10625 Berlin
Tel.: +49-30-327 6140
Fax: +49-30-324 9833
press-service@icwe.net
www.icwe.net

Haftungsausschluss:

Die ICWE-Redaktion übernimmt keine Garantie dafür, dass die unter den Links bereitgestellten Informationen vollständig, richtig und in jedem Fall aktuell sind. Die ICWE-Redaktion ist für den Inhalt einer Seite, die mit einem solchen Link erreicht wird, nicht verantwortlich.